

# Intelligenz- und Wochenblatt

## Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N<sup>o</sup> 12. Mittwoch, den 11. Februar, 1852.

### Bekanntmachung.

Morgen,

Donnerstag, den 12. Februar 1852,

Nachmittags 4 Uhr

Sitzung der Armenbehörde.

Sämmtliche Armenpfleger werden um ihr Erscheinen ersucht.

Frankenberg, den 11. Februar 1852.

Der Vorstand der Armenbehörde.

Stöckel, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Für das von dem Handelsweber Moriz Ferdinand Richter alhier hinterlassene, in der Allee hainer Gasse alhier unter N<sup>o</sup> 275/255 des Brandkatasters gelegene, mit Zubehörungen unter Verwaltung der öffentlichen Abgaben und sonstigen Lasten auf 1520  $\mathcal{R}$  gerichtlich gewürdet Wohnhaus ist in dem zum 20. d. Mts. anberaumt gewesenen Subhastationsstermine ein Gebot von 1300  $\mathcal{R}$  Thln. geschehen.

Mit diesem Gebot wird das bezeichnete Hausgrundstück hiermit anderweit ausgetobt, indem diejenigen, welche für dasselbe mehr zu geben gemeint sein sollten, zugleich aufgefordert werden, sich zu melden.

vierzehnten Februar 1852

bis Mittag 12 Uhr

an Amtsstelle persönlich zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, und sodann der weiteren Vertheilung entgegenzusehen.

Frankenberg, den 26. Januar 1852.

Das Königliche Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg.

Edler.

### Aus dem Vaterlande.

**W. Zwickau, 6. Febr.** Dr. med. Schwarz aus Roswein, hat durch Verwendung mehrerer Einwohner dieser Stadt einen anderweiten Erlaß seiner Strafzeit erhalten und die hiesige Anstalt bereits verlassen. — Der bisherige Kreisdirector v. Wagsdorf ist in Folge seiner Krankheit auf Wartegeld gesetzt. Der erste Regierungsrath Harß versieht indessen seine Function.

**Q.** In die erst seit dem Jahre 1847 bestehende Sparkasse zu D. sind im Jahre 1851 108,693  $\mathcal{R}$  Thlr. 9  $\mathcal{R}$ gr. 2 Pf. baare Einlagen gemacht und

1125 Stück neue Sparkassenbücher ausgestellt worden. Die zurückgezahlten Einlagen betragen 35,000  $\mathcal{R}$  Thlr. — Das ist denn doch ein außerordentliches Resultat, um so mehr, als D. in den kleinen Städten Sachsens gezählt wird. Freilich hat diese Stadt eine wohlhabende und weite Landschaft um sich, welche diese Gasse fleißig benutzt!

**A. Dresden, 8. Febr.** Das schon lange herrschende milde Wetter ist den Winterfreuden unserer Haupt- und Residenzstadt nicht günstig, zumal es viele Erkrankungen, besonders Nervenleiden herbeiführt. Unser Bürgermeister Dr.